

# BOTSCHAFT FÜR DICH!

Nr. 4

Für den Religionsunterricht  
der Klassen 1 – 6



Zwischen  
**TOD**  
und

**AUFERSTEHUNG**

Diese Woche ist wirklich ganz speziell. Was alles in dieser Woche geschieht ist für uns Christen das Höchste Ereignis. Es beginnt mit einem schönen Fest, dem Palmsonntag und endet mit dem schönsten und befreienden Ereignis, der Auferstehung Jesus Christus.

Jetzt aber alles der Reihe nach

## Die Ostergeschichte

An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.



Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.

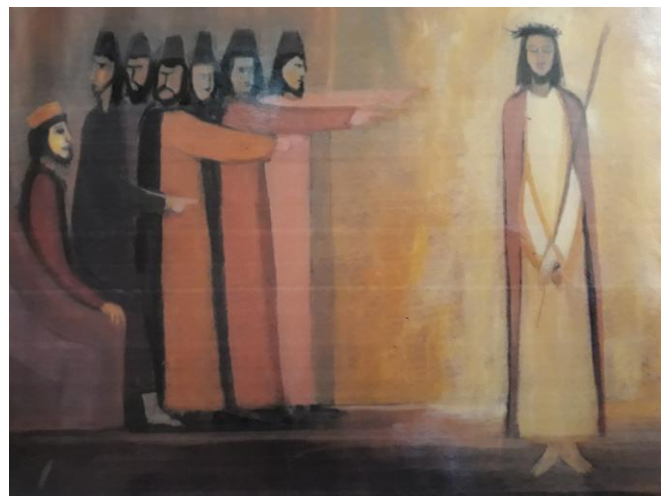
Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen.



Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld.

So wurde Jesus festgenommen. Am frühen Morgen des Karfreitags – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste.

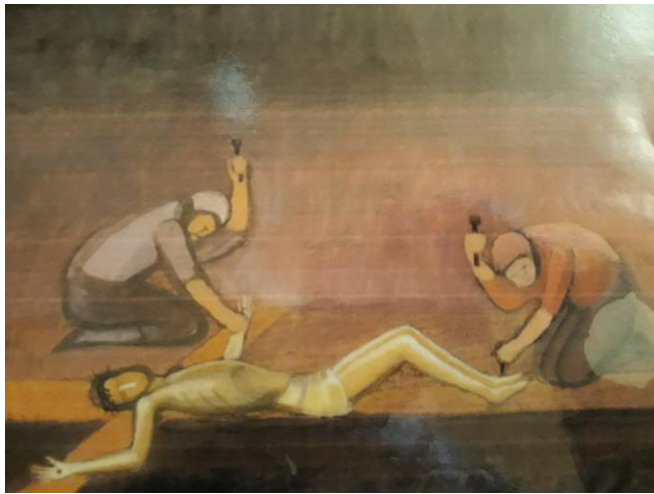
Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen.



Jesus war sehr schwach. Drei Mal fiel er unter dem Kreuz.



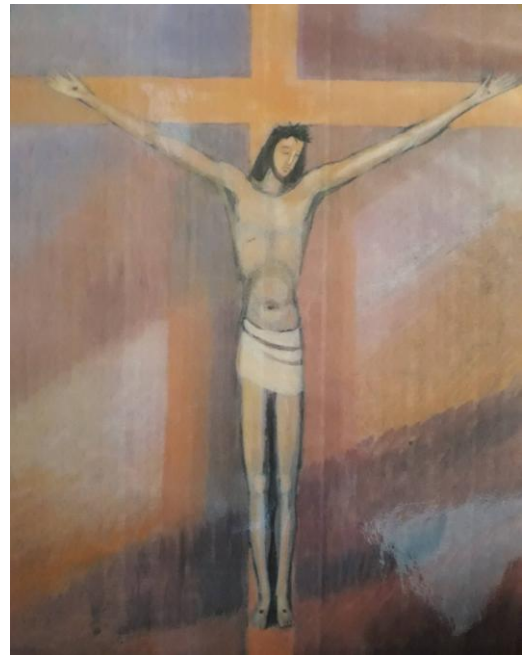
Auf dem Berg Golgatha angekommen, rissen sie ihm die Kleider ab. Er war fast ganz nackt und völlig ausgeliefert.



Danach nagelten sie Jesus ans Kreuz.

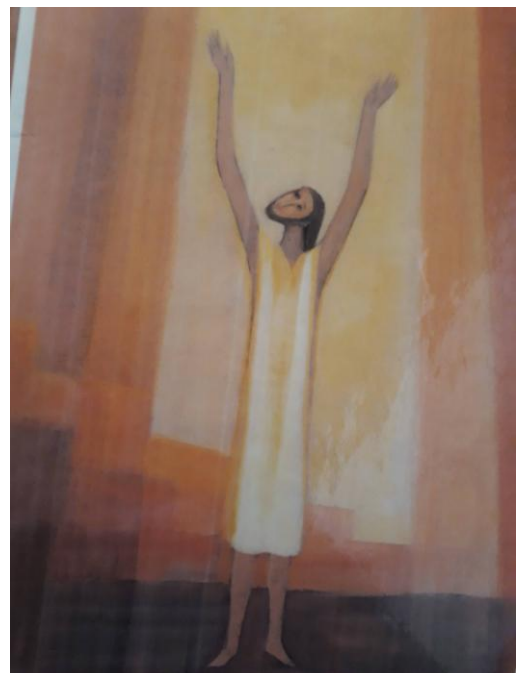
Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.



An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war.

Aber sie erschraaken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab.



Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!"

## **Die schönste Botschaft für uns alle. Christus hat den Tod besiegt.**



Die befreiende Botschaft müssen wir weiter tragen.

Indem wir Steine mit verschiedenen Ostermotiven bemalen und vor die eigene Türe legen, können alle Leute die daran vorbei gehen sehen,

**„Jesus hat den Tod besiegt, er ist auferstanden“**



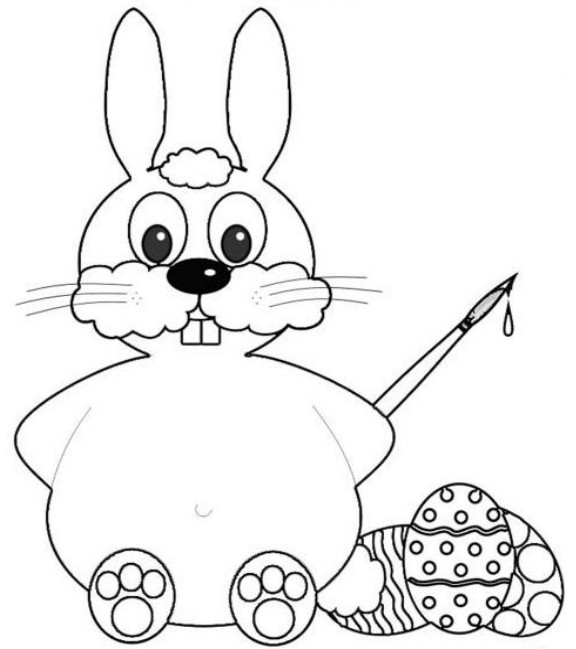
Als kreative Idee kannst du deinen eigenen Ostergarten gestalten. Du kannst ihn vor die Türe stellen oder auf den Briefkasten oder einfach an einen Ort wo es dir gefällt. Hier siehst du ein wunderschönes Beispiel. Viel Spass!



# HIER NOCH EINE LUSTIGE OSTERGESCHICHTE FÜR DICH

## Richtig suchen und falsch suchen

Marei kann nicht schlafen. Weil morgen Ostern ist. Und in der Nacht vor Ostern versteckt der Osterhase das Osternest. Oder Mama und Papa verstecken. Oder doch der Osterhase, wer weiss ... Jedenfalls, das Osternest ist immer eine tolle Sache.



Bunte Eier liegen darin und Schleckereien und dann noch was Besonderes. Auf das Besondere ist Marei besonders scharf. Besonderes gibt`s nur am Geburtstag, an Weihnachten und eben an Ostern.

Ostern ist jetzt. Oder doch beinahe jetzt. Nacht ist und Marei sitzt aufrecht im Bett und malt sich aus und hat rote Ohren. „Das Besondere ist diesmal ein Buch. Oder Rollschuhe. Oder gar ein Fahrrad?“ Marei schluckt vor Aufregung ... Aber ein Fahrrad passt ja gar nicht in ein Osternest hinein. Aber was liegt wohl diesmal drin? Im Osternest?

Marei rät und rätselt und kriegt kein Auge zu. Schlafenszeit ist längst, aber wie kann man schlafen, wenn ein Osternest wartet, mit was Besonderem drin? Mit einer Überraschung?

Marei stöhnt. Und dann hat sie eine Idee. Eine, über die sich wahrscheinlich Mama und Papa bestimmt nicht freuen. Und der Osterhase auch nicht, wer weiß ...

„Ich geh einfach suchen, jetzt“, sagt Marei leise und trotzig und haut auf die Bettdecke, „ich kann sowieso nicht schlafen, die ganze Nacht lang nicht. Und dann habe ich Morgen Augenringe, weil ich müde bin, und dann macht sich die Mama Sorgen. Weil ich unausgeschlafen bin, so!“ Und damit steigt sie aus dem Bett und horcht. Alles ist still, alles ist dunkel. Leise öffnet Marei die Tür. Licht macht sie nicht. Licht würde die Eltern wecken. Vorsichtig schleicht Marei auf dem Flur und sucht im Dunklen nach dem Osternest. Auf dem Boden. Auf der Garderobe. Sie sieht nichts, sie fühlt nichts. Nichts Osternestiges jedenfalls. Marei schleicht in die Küche, fühlt und tappt leise und vorsichtig herum.

Sie tastet alle Stühle ab, den Tisch, den Boden, den Schrank ... Sie öffnet den Schrank, leise, leise, der knarrt. Sie befühlt Töpfe und Pfannen und leise

scheppert das Geschirr. Alles hart und glatt. Kein weiches Nest ... Marei seufzt.

Wie soll man im Dunkeln finden, was auch im Hellen erst gesucht werden muss! Aber finden will sie das Osternest! Unbedingt! Nur, wo soll sie suchen und wie? Man sieht ja nichts, stockdunkel ist die Küche. Doch, halt! Wenn sie den Eisschrank aufmacht, dann hat sie Licht, ein bisschen jedenfalls. Marei tastet sich zum Eisschrank, öffnet, blinzelt ins Eisschranklicht ... und reißt die Augen weit auf. Mitten zwischen Wurst und Quark und Käse liegt ... das Osternest! Grünes Papiergras, knallbunte Eier, große, kleine, viele und ein mächtiger, roter Zuckerhase hält sein Ohr in die Petersilie! Das Osternest! Da steht es ja! „Juchhu!“, sagt Marei, aber leise, und greift ins Osternest hinein. Der Zuckerhase ist wie gefroren. Die Eier sind kalt, eiskalt, und Marzipan ist auch dabei, das fühlt sich an wie Eiskisschen. Mareis Hand friert ... sie wühlt im kalten Nest ... Wo ist das Besondere? Das Gefrorene Besondere? Sie findet nichts ... nur kalte Schleckerei. Und einen Zettel. Einen knisterkalten Zettel. Und drauf steht: „Liebe Marei Neugier, gesucht wird morgen! Jetzt ab ins Bett! Schönen Gruß, der Osterhase!“

Erschrocken lässt Marei den Zettel fallen. Wieso weiß denn der Osterhase ... oder Mama oder Papa ... oder doch der Osterhase ...? Marei zittert ein bisschen. Kalt ist der Eiskasten. Dunkel ist die Nacht. Und der Osterhase hat sie erwischt. Oder Mama oder Papa ... Marei horcht. Die Eltern schlafen. Alles still. Hockt vielleicht im Waschbecken der Osterhase und grinst sich in die Pfote? Wer weiß ...

Schnell macht Marei die Eisschranktür zu. Sie huscht zurück in ihr Zimmer, schlüpf ins Bett und kriecht tief unter die Decke. Und dann beschließt sie: „Morgen, morgen suche ich richtig! Richtig suchen macht mehr Spaß als falsch suchen! Und dann finde ich auch das Besondere! Bestimmt!“ und jetzt kann sie auch einschlafen. Weil sie nämlich ein Marzipanei mitgenommen hat. Ein ganz kleines! Das hilft beim Einschlafen.

Gudrun Mebs



Vielleicht hast du Jemanden den du sehr lieb hast und den du schon lange nicht mehr gesehen hast. Schreib ihm / Ihr doch einen Osterbrief. Sicher machst du damit grosse Freude. **Auf der letzten Seite findest du dein persönliches Briefpapier.**



Hier ein Lied das du vielleicht schon kennst. Such es auf Youtube, dann kannst du sicher gut mitsingen.

## **Kleines Senfkorn Hoffnung**

1. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst, dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft, Früchte trägt für alle, alle, die in Ängsten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.

5. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich streuen, dass du manchmal bremst, dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt, Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.



## Hier noch eine Idee für die ganze Familie

### **Oster-Nacht oder Oster-Morgenfeier für Zuhause**

Spät am Samstag in der Nacht oder am frühen Ostermorgen – einfach wenn`s dunkel ist

Vorbereitung:

*Abmachen, wer welchen Text lesen wird*

*Feuer entzünden in einer Feuerschale vor dem Haus oder im eigenen Garten*

*Kerzen bereit machen für jedes Familienmitglied*

*(Damit man die Kerzen nachher im Haus oder Draussen brennen lassen kann – Gläser bereithalten*



***Wir stehen um das Feuer und beginnen die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem Segensgebet***

IM NAMEN DES VATER UND DES SOHNES UND  
DES HEILGEN GEISTES. Amen

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne uns alle und dieses Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen. Amen.

*Eine Person liest aus der Bibel oder erzählt, wer keine Bibel zur Hand hat:  
bibleserver.com*

### **EVANGELIUM MATTHÄUS 28, 1–10**

**Lied: „Halleluja“** (Pentatonix oder sonst ein anderes Lied (Youtube))

*Jede anwesende Person darf etwas zum Text sagen oder einen der untenstehenden Punkte lesen.*

- Auf der ganzen Erde glauben Christen, dass Jesus mit seinem Tod für unsere Schuld bezahlte, uns befreite und befreite. In dieser Nacht denken wir daran, dass er uns einen Neuanfang schenkt, wann immer wir das wollen.
- Dies ist die Nacht, in der Christus auch die Macht des Todes überwand und besiegte.

- Am Ostermorgen begegnete Jesus seinen Freunden und die Welt sah plötzlich anders aus. Das Licht von Ostern nimmt nicht alle Tränen weg und alles, was uns Angst macht und uns bedrückt. Aber das Licht von Ostern macht Mut: Das letzte Wort in unserem Leben hat der, der uns unendlich liebt.
- Weil Jesus auferstanden ist, muss ihm alles – auch das ganz Schwierige – dienen, damit wir ihm und seiner Liebe näher kommen. Das gibt Hoffnung. Das Osterfeuer erinnert uns: Christus ist das Licht der ganzen Welt. Auch die grösste Dunkelheit kann dieses Licht nicht verschlucken. Wir können den Auferstandenen einladen, dass er sein Licht auch in uns anzündet. Wir spüren nach, in welchen Lebensbereichen wir uns besonders nach diesem Licht, nach Hoffnung und Heil sehnen.

*Kurze Stille - Jedes Familienmitglied kann der Reihe nach eine kleine Kerze (ein Teelicht) vom Osterfeuer anzünden. (mit kleinem Steckli) und dabei Gott laut oder leise bitten, es hell werden zu lassen in ihm. Dann können wir einander zusagen:*

*„Der Herr ist auferstanden – ja, er ist wirklich auferstanden, Halleluja!“*

**Gemeinsam beten wir zum Schluss:**

Jesus Christus, danke, dass du in unsere Dunkelheit gekommen bist. Du hast den Tod überwunden! In deinem Licht leben wir auf. Darum beten wir, wie du es uns gelehrt hast: Vater unser im Himmel ...

**Lied: „Noch nie“ (Lena Belgart –Youtube)**

Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet – vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein und ihn in seiner elendesten Verkleidung zu berühren. (*Mutter Teresa von Kalkutta*)

**D**er Segen Gottes komme über uns, bleibe bei uns bei Tag und bei Nacht und schenke uns seine bergende Liebe. Amen

## Viele verschiedene Bastelideen gibt es noch für Ostern.

Da ist das Eierfärben das Spass macht beim Malen, aber dann auch beim Tütschen und Essen.



Ein Hasenorigami kannst du als Deko auf deine Osterpost kleben, oder auch als Tischdeko für Ostern brauchen. Die Faltanlage schicke ich dir im Anhang.

Im Anhang findest du auch noch eine Bastelanleitung für einen Taschenkreuzweg.



Hier noch ein Angebot das du auf YouTube anhören und ansehen kannst.

**OSTER-SPECIAL 2** – Die Ostererzählung als Bilderbuchkino online von Rainer Oberthür

<http://www.rainer-oberthuer.de/oster-special-2-die-ostererzaehlung-als-bilderbuchkino-online/>

Wir Katechetinnen wünschen dir und deiner Familie ein wunderschönes Osterwochenende. Wir freuen uns durch das Gebet mit euch in Verbindung zu sein. Und wer weiss, vielleicht können wir das eine oder andere Osterfeuer sogar sehen.

Den nächsten Newsletter bekommst du dann wieder nach den Frühlingsferien.

Die Katechetinnen vom Pastoralraum Neuhausen-Hallau

## OSTERSEGEN

**G**ott segne dich,  
damit du singen kannst, auch wenn dir das Herz schwer ist,  
damit du sehen kannst,  
auch wenn Tränen deine Augen verschleiern,  
damit dein Mund reden kann,  
auch wenn dir das Wort im Hals steckenbleibt,  
damit du Gutes tun kannst,  
auch wenn deine Hände und Füße schmerzen.

Gott segne dich  
Denn er schafft Veränderungen,  
die du nicht einmal ahnst.  
Du kannst wieder singen, und dir wird leicht ums Herz.  
Deine Tränen trocknen  
Und dein Mund kann Gottes Lob singen und trösten.  
Deine Hände und Füße tun, was der Tag von dir fordert.  
So segne dich und alle Menschen die dir am Herzen liegen.  
Der Dreieinige Gott,  
der Vater,  
der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Amen.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

